
Aus dem Gemeinderat

Kurzbericht über die Sitzung des Gemeinderates vom 09. Mai 2019

TOP 1

Bürgerfragestunde

Bürgermeister Albrecht stellt fest, dass es keine Fragen oder Anmerkungen von Seiten der Bürgerschaft gibt.

TOP 2

Bauangelegenheiten

- Bauantrag im Baugenehmigungsverfahren bezüglich der Errichtung eines Carports auf dem Flst. Nr. 138/1, Rottweiler Straße 22, 78669 Wellendingen

Bürgermeister Albrecht verweist auf die vorliegenden Sitzungsunterlagen und erklärt, dass das geplante Carport eine Grundfläche von unter 30 m² hat und somit verfahrensfrei erstellt werden könnte. Die Einfahrt erfolgt seitlich. Der Abstand zur öffentlichen Verkehrsfläche ist eingehalten. Beim geplanten Carport bleiben beide Seiten offen. Es ist ein Pultdach mit leichter Eindeckung geplant. Für die Traufpfette werden zwei Pfosten angebracht. Der Carport soll vor die seit 14. Januar 1938 genehmigte Baulinie erstellt werden. Das Landratsamt Rottweil (Bauamt) hat der Verwaltung auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Erstellung eines offenen Carports ohne Seitenwände möglich wäre. Drei Angrenzer haben ihre Zustimmung zum Bauvorhaben bereits erteilt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen. Insbesondere wird dem eingereichten Antrag auf Befreiung bezüglich der Erstellung des Carports vor der genehmigten Baulinie vom 14. Januar 1938 entsprochen.

TOP 3

Bebauungsplan „Auf dem Altberg - 3. Erweiterung“

- Aufstellungsbeschluss

Bürgermeister Albrecht verweist auf die Sitzungsunterlagen. Dem Gemeinderat liegen die erforderlichen Unterlagen in Sachen Bebauungsplan „Auf dem Altberg - 3. Erweiterung“ in Wellendingen vor:

1. Plan
2. Planungsrechtliche Festsetzungen
3. Örtliche Bauvorschriften
4. Begründung

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass der Eigentümer im hinteren Teil seines bestehenden Gebäudes ein Neubau plant. Für das geplante Objekt ist eine Erweiterung des Bebauungsplanes notwendig.

Nachdem keine Unklarheiten hierzu vorliegen beschließt der Gemeinderat jeweils einstimmig:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf dem Altberg - 3. Erweiterung“ im beschleunigten Verfahren nach § 13b) BauGB in Wellendingen. Auf eine detaillierte Umweltprüfung wird nach § 13b) BauGB verzichtet,
2. die Aufstellung von Örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO i.V.m. § 13b) BauGB für den Planbereich „Auf dem Altberg - 3. Erweiterung“ in Wellendingen,
3. die Feststellung des Entwurfes des Bebauungsplanes „Auf dem Altberg - 3. Erweiterung“ vom 09. Mai 2019,
4. die Feststellung des Entwurfes der örtlichen Bauvorschriften für das Gebiet „Auf dem Altberg - 3. Erweiterung“ vom 09. Mai 2019,
5. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 i.V.m. § 13b) BauGB am Bebauungsplan „Auf dem Altberg - 3. Erweiterung“ vom 09. Mai 2019,
6. die Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 i.V.m. § 13b) BauGB am Bebauungsplan „Auf dem Altberg - 3. Erweiterung“ vom 09. Mai 2019.

TOP 4a)

Jugendarbeit durch das Haus Nazareth

a) Jahresbericht

Bürgermeister Albrecht begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Lindner und Herrn Abt vom Haus Nazareth. Frau Lindner stellt dem Gemeinderat den Jahresbericht 2018 und den Ausblick 2019 für die Arbeit in den Jugendhäusern und in der Grundschule vor.

Frau Lindner geht in ihrem ausführlichen Bericht auf die Angebote der Jugendhäuser und die Ganztagesbetreuung an der Grundschule ein. Sie stellt die verschiedenen Angebote in den Jugendhäusern vor. Unter anderem berichtet Frau Lindner über die Kinderzahlen der Besuche des Kids-Clubs. Außerdem berichtet sie von unregelmäßigen Angeboten wie der Ausfahrt in den Europa-Park, organisiert mit anderen Jugendreferaten. Des Weiteren berichtet Frau Lindner über die vergangenen und anstehenden Ferienprogramme. Eine Besonderheit daran ist, dass auch Angebote für Ju-

gendliche dabei waren. Diese wurden sehr gut angenommen. Der Wunsch nach weiteren Angeboten für Jugendliche sei gegeben.

Anschließend geht Frau Lindner auf die Ganztagesbetreuung an der Grundschule ein. Sie stellt das Betreuungspersonal vor und berichtet von der extrem gestiegenen Anzahl der Kinder auf 101 Anmeldungen von 135 Kindern an der Schule. Hinsichtlich der vielen Anmeldungen musste die Betreuung angepasst werden. Frau Lindner erklärt, dass es nicht immer leicht war mit dem vorhandenen Personal alle Angebote abzudecken. Im Krankheitsfall mussten diverse Angebote abgesagt werden. Die Suche nach weiterem Personal durch die Gemeinde war leider erfolglos.

Des Weiteren informiert Frau Lindner über einen bevorstehenden Wechsel des Essens zu der Firma „Apetito“.

Zum Schluss des Jahresberichtes geht Frau Lindner auf die Schulsozialarbeit ein, berichtet von der Arbeit und erklärt, dass eine Neukonzeption erforderlich ist.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Vorstellung des Jahresberichts gelobt. Auf Nachfrage erklärt Frau Lindner, dass die Einführung einer verbindlichen Anmeldung für die Ganztagesbetreuung gut angenommen wird.

Bürgermeister Albrecht bedankt sich bei Frau Lindner für die ausführliche Präsentation. Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung des Jahresberichtes dankend zur Kenntnis.

TOP 4b)

Jugendarbeit durch das Haus Nazareth

b) Neufassung des Grundvertrages

Gemeinderat R. Grieser erklärt sich für befangen und verlässt den Ratstisch.

Dem Gremium liegt der Entwurf des Grundvertrages zwischen der Gemeinde Wellendingen und dem Haus Nazareth vor. Bürgermeister Albrecht erklärt die Gründe für den vorliegenden Vertrag. Vorteil dieser neuen Vereinbarung wäre, dass die Gemeinde in der Schulsozialarbeit kein eigenes Personal mehr hat. Dies sind derzeit neben Ehrenamtlichen zwei weitere Kräfte. Eine Kraft geht in Bälde in den Ruhestand, die weitere Kraft würde vom Haus Nazareth übernommen werden. Dadurch verringern sich die Personalkosten bei der Gemeinde um circa 50.000,-- €. Die derzeitige Situation ist, dass Frau Lindner vom Haus Nazareth gegenüber den gemeindlichen Mitarbeiterinnen rein rechtlich nicht weisungsbefugt ist. Im Krankheitsfall bleiben die Stellen zudem vakant. Im Falle der Übernahme durch das Haus Nazareth ist im Krankheitsfall durch dieses für Ersatz zu sorgen. Aufgrund der massiv gestiegenen Kinderzahlen kommt die Gemeinde nicht umhin, mehr Personal zur Verfügung zu stellen. Dies spiegelt sich im neuen Grundvertrag wieder. Während zum jetzigen Zeitpunkt die Gemeinde jährlich circa 130.000,-- € für die Schulsozialarbeit und die Offene Jugendarbeit, sowie die Verlässliche Grundschule und die Ganztagesbetreuung ausgibt, wären es künftig circa 160.000,-- € bis 180.000,-- €. Diese Kostensteigerung von 30.000,-- € bis 50.000,-- € ist dem oben genannten Anstieg am Personalbedarf geschuldet. Das Grundproblem hierbei ist allerdings, dass die Gemeinde kein geeinigtes Personal findet. Die Besetzung weiterer Stellen können trotz mehrfacher Stellenausschreibung nicht von der Gemeinde umgesetzt werden.

Es wurde vom Haus Nazareth ein zusätzlicher Praktikant zur Unterstützung gestellt. Laut dem bestehenden Vertrag wäre das Haus Nazareth hierzu nicht in der Pflicht gewesen. Des Weiteren informiert Herr Abt, dass bei der offenen Jugendarbeit mehr Bedarf gegeben aber kein Personal vorhanden ist. Ebenfalls ist bei der Schulsozialarbeit wachsender Bedarf vorhanden. Der neue Vertrag würde das Haus Nazareth verpflichten für ausreichend Personal zu sorgen, auch im Krankheitsfall. Dadurch könne der Bedarf der Kinder und Jugendlichen im Bereich der offenen Jugendarbeit, Ganztagesbetreuung und der Schulsozialarbeit wieder gedeckt werden.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angefragt, ob das Haus Nazareth genügend Personalkapazität besitzt, um die neuen Stellen abzudecken. Herr Abt erklärt, es sollen überwiegend Auszubildende, FSJ'ler oder AJ'ler eingesetzt werden. Eine voll ausgebildete Erzieherin sei von den Personalkosten her zu hoch.

Seitens des Gremiums wird erwähnt, dass die Übernahme der gemeindlichen Mitarbeiterinnen durch das Haus Nazareth nicht befürwortet wird. Die bestehenden Kräfte sollten weiterhin durch die Gemeinde angestellt sein. Dem schließt sich das Gremium an. Außerdem sei eine Übernahme arbeitsrechtlich sehr fraglich. Das Gremium ist sich jedoch einig, neue Kräfte durch das Haus Nazareth einzustellen.

Bürgermeister Albrecht schlägt vor, den Vertrag entsprechend anzupassen. Die gemeindlichen Mitarbeiterinnen sollen nicht vom Haus Nazareth übernommen werden. Weiteres Personal, soll wie im Vertrag beschrieben das Haus Nazareth einstellen.

Der Gemeinderat ist sich einig, wie oben beschrieben zu verfahren. Der Vertrag soll in der kommenden Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

TOP 5

Landessanierungsprogramm Wellendingen

- Ordnungsmaßnahme Frittlinger Straße 3

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass das denkmalgeschützte Gebäude Frittlinger Straße 3 erhebliche bauliche und energetische Mängel und Missstände aufweist. Die Eigentümer planen eine umfassende Sanierung des Gebäudes. Einige Arbeiten am Haus wurden bereits ohne die Inanspruchnahmen von Fördermitteln aus der Sanierung durchgeführt. Die von Seiten der Eigentümer geplanten Erneuerungsmaßnahmen des Gebäudes sind aus Sanierungssicht in jedem Fall zu begrüßen. Diese Sanierungsmaßnahme sichert den Erhalt eines ortsbildprägenden Gebäudes und stärkt den Wellendinger Ortskern als Wohnstandort. Im Rahmen der Erneuerungsmaßnahme Wellendingen „Ortskern II“ ist die Sanierung von Privatgebäuden zu 35 % förderfähig. Die Kostenschätzung liegt bei 212.385,-- €, was bei einem Fördersatz von 35 % einen maximalen Förderbetrag in Höhe von 74.335,-- € ergibt. Bei einer Gesamtförderung über 50.000,-- € ist das Einverständnis des Gemeinderates notwendig. In vergleichbaren Fällen wurden jeweils Förderungen bis 75.000,-- € festgelegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Maßnahme den Sanierungszielen entspricht. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit den Eigentümern eine Erneuerungsmaßnahmenvereinbarung über 74.335,-- € abzuschließen.

TOP 6

Kinderzentrum Wellendingen

- Mittagessen

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass sich die Verwaltung aufgrund des Vorschlages des Elternbeirates und des Kindergartenteams dazu entschlossen hat, künftig das Mittagessen für das Kinderzentrum von der Firma „Apetito“ zu beziehen. Die Firma hat ihre Produkte im Rahmen eines Vorkochens und einer Verköstigung präsentiert. Der Preis für das Essen der Kinder beläuft sich auf täglich 2,44 € (bei 25 Kindern an 220 Verpflegungstagen im Jahr). In den 2,44 € hat die Firma „Apetito“ bereits die Frischkomponenten wie Salat oder Obst welches hinzugekauft werden muss, mit eingerechnet. Ebenso die Gerätekosten. Das Essen muss künftig bereits um 10:00 Uhr durch eine Hauswirtschaftskraft in sogenannte Konvektomaten geschoben werden, nebenbei müssen noch die Frischkomponenten zubereitet werden. Vor dem Essen muss der Tisch gedeckt und im Nachgang abgedeckt werden. Die Kinder die warm essen, sind um circa 13:00 Uhr mit dem Essen fertig. Dann muss die Hauswirtschaftskraft das Geschirr spülen und wieder in die Schränke räumen. So wäre der Einsatz der Hauswirtschaftskraft von täglich vier Stunden dringend erforderlich.

Derzeit ist eine Hauswirtschaftskraft eingestellt. Diese beginnt jedoch demnächst mit einer Ausbildung, so dass eine neue Kraft gesucht wird. Momentan fallen für die bestehende Kraft Kosten in Höhe von 7.500,-- € / Jahr an. Bei einer neuen Kraft wäre bei vier Stunden / Tag mit Kosten in Höhe von 15.000,-- € / Jahr zu rechnen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Essenpreis für die Kinder bei den derzeitigen 4,20 € zu belassen. Die Mehrkosten für die Hauswirtschaftskraft wären somit kompensiert.

Seitens des Gremiums wird angefragt, wie viele Öfen das Kinderzentrum zur Zubereitung der Essen benötigt. Bürgermeister Albrecht informiert, dass ein Konvektomat für 40 Essen ausreicht.

Des Weiteren informiert Bürgermeister Albrecht, dass die Grundschule ebenfalls zur Firma „Apetito“ wechseln möchte.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Zustimmung für den Wechsel erteilt, da der Elternbeirat den Wechsel befürwortet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für das Kinderzentrum Wellendingen eine Hauswirtschaftskraft mit vier Stunden / Tag zu bewilligen. Die Elternbeiträge für das Mittagessen belaufen sich auf 4,20 €.

TOP 7

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

- Bauplatzsituation

Aufgrund der noch wenig vorhandenen freien Bauplätze wird seitens des Gremiums angeregt, über eine neue Bauplatzvergaberichtlinie zu sprechen. Die Aufgabe soll das neu gewählte Gremium übernehmen.

Bürgermeister Albrecht befürwortet die jetzige Vergabe. Er ist der Meinung, dass sich die Gemeinde nicht vor Auswärtigen verschließen soll. Auch im Hinblick auf den demografischen Wandel sei dies wichtig.

- Masterneuerung durch die EnBW

Aus der Mitte des Gemeinderates wird darum gebeten, die Feldwege abzunehmen, da es den Eindruck erweckt, dass die EnBW die Masterneuerung abgeschlossen hat. Die Verwaltung sichert dies zu.

- Internetauftritt der Gemeinde

Aus der Mitte des Gemeinderates wird darum gebeten, die Gewerbebetriebe wieder auf die Homepage aufzunehmen. Die Verwaltung sichert zu, dies zu prüfen.

- Fußballtore

Aus der Mitte des Gemeinderates wird erwähnt, dass die Aufstellung der Tore eine sehr gute Arbeit sei.

TOP 8

Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 04. April 2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Einstellung einer Mutterschafts-/Elternzeitvertretung für das Personalamt wurde beschlossen.